

Der Vorsitzende eröffnete um 20<sup>30</sup> die Versammlung  
er hieß allen Mitgliedern recht herzlich willkommen  
und dankte für das zahlreiche Erscheinen.

Punkt I Fortsetzung des Protokolls.

Der Schriftführer verlas das Protokoll aus in einem  
Punkt herausgehoben wurde. Er hieß dort, die Minister  
hätten kein Schutzgeld zuwenig Geld bekommen, er  
würde helfen, der König hat zuwenig bekommen  
und zwar 100 P. ab. Durball 400 P. ab. hatte er 300  
bekommen.

Punkt II Aufnahme neuer Mitglieder.

Zu geheimen Wahl würden in der Bräuterschaft aufge-  
nommen. Hans Bolken und Hans Pöninger und zwar  
einstimmig. Unser Vorsitzender begrüßte diesen  
beiden recht herzlich und freute sich, daß auch  
mal wieder ein paar alt einsässige in der  
Bräuterschaft aufgenommen werden konnte.

Punkt III Kaszenbericht. Als Kaszenprüfer wurden Hans  
Jesper Genhard und Håp Martin. Diese beiden  
prüften die Kaszenbücher und hielten alles für in  
Ordnung, somit konnte dem Kassierer Gehax ent-  
lastung erteilt werden. Schriftführer Gehax dagegen  
berichtete, es sei noch ein Teil Geld vorhanden, wenn  
würde nicht so er her käme. Mir besser so, als  
hätte er unterkeltanz. Man möchte noch dazu  
bemerkten, daß wir einen Neellen Kassierer haben.



Punkt IV Majorswahl. Da Kaiser aus Gesundheitsgründen diesen Posten nicht mehr ausführen konnte, wählte Johannes Jungbauer an seiner Stelle die Er keine Gehilfen - fest diesen Posten auch schon ausgetübt hatte.  
Johannes Jungbauer nahm den Posten an.

#### Punkt V Mikulais.

Es ist schon selbstverständlich daß auch in diesem Jahr der Mikulais wieder unsere KleinKinder aufnimmt und beschützt. Es würden die Namen dieser Kinder fertiggestellt. In 26 Häusern mußte der Mikulais einkehren. Man stellt sich vor mal vor, in jeder Haus 2 Schwärze verbindlicher Herkunft zu trinken, dann kann man wohl behaupten, daß dieses eine ausnehmend große Fest für Mikulais, Mikulais und Junger ist.

#### Punkt VI Pulmenabfert.

Es wurde beschlossen, daß dieses Fest am 25.1.69 bei Frizy Thamis abgehalten wird. Gelesen wird aus einstimmig beschlossen wurde, folgende Schlußgel.  
Als Unterzeichner soll jeder Mitglied 2 D. ab. gezahlt wird sollte jeder ein persönliches mitbringen damit wir wieder eine Veranstaltung stattfinden kann.  
Für Musik sollte der Festkomitee selbst sorgen die er gute Verbindung hätte.

#### Punkt VII Alterspräsident.

Da unsere bisherigen bisher Alterspräsident verstorben ist, mußte ein neuer gewählt werden. Es bestand wohl kein Zweifel, daß jetzt Benzen Klein sein. angeschlossen wurde. So würde er auch einstimmig gewählt. Benzen Klein sein. natürlich Wahl an.



Die Kette soll aber keine Schmuckkette abgegeben werden.

Punkt VIII Meinacht der beiden Klassen. Es hat sich  
Bücher. Stimmen würden laut, Meidenacht.

Die beiden machen die Wahl wieder für drei Jahre an,  
allerdings mit der Voraussetzung daß hauptsächlich schriftlich  
eingetragen wird. Bisher war es so, daß vor jeder Versam-  
lung oder Sitzung mündlich gefahren werden mußte dieses  
ist auch wohl nicht zu vermeiden. Der 2. Schriftführer  
hat sich bereit erklärt die schriftlichen Einladungen  
abzuschicken.

Punkt IX Verschiedenes. Es würde bekannt, daß  
am 15. 12. ein Preisrichter stattfinden soll.  
festgesetzt sind die Schlichter zwischen Schriftführern.

Es würde gehen zu erweisen.

Der Vorsitzende warnte den Vorstand, einmal  
im Monat Samstagsmorgens und zwar jeden ersten  
Sonntag im Monat bei Capitel zu erscheinen obwohl  
wir nicht ganz in Klause treffen werden. Es würde  
abgestimmt. Man würde feststellen daß wir  
knapp  $\frac{3}{4}$  dafür waren.

Unter Verschiedenes würde auch angetragen, die Kasse  
nicht wahrhaft oder Generalversammlung zu prüfen sondern  
sonst, da sonst die Zeit zu knapp wäre im Ordre =  
genau zu prüfen.

Bestanden würde unter Punkt Verschiedenes, daß  
hauptsächlich bei Beerdigungen die Träger Uniform tragen  
sollen. Es würde erogen, die Uniformen bei den  
Jüngeren zu haben, allerdings gegen bezahlung.  
Man haben uns inzwischen mit dieser Frage an die  
Jüngeren gewandt und fertiggestellt.



obich obiges auf der jüngereckensammlung  
 genehmigt worden ist. Aber Punkt verschiedes meldete  
 sich nach Heus Staus - Peter zum minde, das Heubergel  
 müßte enthält werden. Es würde abgelehnt, das  
 Ergebnis laute, Kündigung dagegen, allerdings außer  
 dem Antragsteller der es aber auf die Seite Schülter  
 nahm, wenn wir sich sover, denn jeder hat das  
 Recht seine Meinung zu äußern.

Bei sich niemand mehr zu Wort meldete schloß der  
 Vorsitzende gegen 22<sup>45</sup> die Zusammenkunft.

H. Glühart - Punkt d. 10. 2. 69

Der Schriftführer



## Schützenfest 1968

Auf der Generalversammlung 1967 wurde beschlossen  
 1968 ein Schützenfest abzuhalten und zwar mit  
 der Minnes. Fugelschützen soll mit Pfingsten an der  
 Halle von Josef Kunt stattfinden wo auch Meuchel  
 der Minningshall sein soll. Man würde die  
 jungen Vorbereitungen getroffen. Ein Arbeitskommando  
 würde eingeteilt, damit würde jeder was zu tun  
 haben. Eine Anzahl Vorstandsmitglieder setzen sich  
 rasch mit dem Festkomitee in Verbindung in diesem  
 Falle Willi Jüdel Minis Benz. Es würde ebenfalls  
 über das Fugelschützen und rasch das Schützen-  
 fest für das Fugelschützen laute die Festung so:  
 Das gemeinsame Eintrittsgeld war für die Brüder-  
 schaft, Konsultierung für Pfunde in. Stand, die Jugend,  
 Plakate und Musik bezahlt der Festkomitee.  
 Angemeldet wurde im 14.00 im Vereinslokal  
 Peter Cappel. 14.30 war abwärts zum erhalten  
 seiner Lagerstätte mit Gefolge, von dort aus zog man  
 zur Fugelschütze wo man Konsultierung die Ehren-  
 gäste begrüßte. Der 1. Schütz war die scheidende  
 Lagerstätte man sich die Ehrengäste ausblenden.  
 Die erste Runde Schützen war kostenlos für alle  
 Mitglieder. Gegen 19.45 fiel der Fugel an der Stange  
 der meine Hornig hieß Josef Kunt für. Der Minnings-  
 hall fand ausbliegend in der Halle statt. ~~statt~~  
 Stellvertretender Bräulemeister Oursels ~~anwies~~ die Minning so  
 Konsultierung würden 450 Schütz Kleinerlicher und  
 310 Schütz festminisieren.



Die Einzahlungen fallen wie zu erwarten:

Die Eintrittsgeld 835,-

Schützergeld 233,10

Stürgelken 148,-

Hausgeld 400,- Mitglieder je 100,-

Arbeitsleistungen zum Schützenfest

Wie beim Fagelreiten so wurde auch zum Schützenfest ein Arbeitskommando eingeteilt was sehr wichtig war. Offizierswahl und Arbodstellungen folgten, so mit dem Festwirt, Markschützen, Innummern, Jousuren und Anweisung für Pferde und Schützengänge.

Maisfahrten: Zugsstärke nach Vereinbarung.

Zugsstärke: zunächst die Pfadl dazu Major mit Adjutant und Kommandant, Minister, jüngeren Leuten, Innummern = Wagen, Markschützen und zum Schluss der Maiswagen. Markschützen mit Thaus bekannt der Böding und Vereinslokal, Markschützen ohne Thaus, Minister, General und Adjutanten, Doktor, Major, Gemeindevorstand, Kantor, Alterspräsident und Vorsitzender. Eine Binde, keine Majorsadjutant, Hauptmann, Seisuaal, Jochenoffiziere, Spiess und Linde. Abends Schützenball in der Festhalle.

Freitag am 6<sup>oo</sup> Wehen sind die Prozeduren.

Montag 9<sup>oo</sup> abwärts bei Cappel, 9<sup>10</sup> Prozeduren - beginn am Reismahl 10<sup>oo</sup> abwärts, anschließend Zug durch den Ort. In der Festhalle Feiern.

Montag 11<sup>oo</sup> Mittag. Zeit nach Vereinbarung.

Abends 19<sup>oo</sup> Schützenball. 21<sup>oo</sup> Exkursion für einen Majorsort nebst Gefolge. Kommt für den Hofstaat zum Essen.



Ein Weil später folgte der 2. Tanz. Punkt 24<sup>00</sup>  
 wurden wie gewöhnlich die Tücher heraus gespielt.  
 Montagsmorgens mußte ein Arbeitskommando die  
 Bühne zur Parade ready machen. Am mittwochs um  
 14<sup>00</sup> wurden zum Gallaabend auschließend Parade.  
 Eingeladene waren Bundeaschaften, Präzis, Bekannte und  
 Bändermeister. Abends 20<sup>00</sup> GallaBall. Zunächst  
 Leinwand der Bundeaschaften, dann folgte wieder  
 dasselbe wie am Montage. Eines wurde bemerkt, und  
 zwar, daß die Offiziere keinen Extrabauz bekamen.

Dienstags um 1<sup>00</sup> bei Capel Aufnahme zu  
 Offiziersmützgang. Finken wurde besprochen, wo  
 freizeitschicht ein Schmittchen gegeben wird, das  
 es sonst einbrannt auf mehrere Stellen hinein  
 andern war zu bekommen. Dieses hätte zur Folge  
 daß die niemand mehr essen würde und die Frau  
 hätte die ganze Arbeit umgeben gemacht.

Mittwochs Hinweismaßnahmen begnaben mit Aufabend.  
 Par point und Bühne wo sollen für die Spitze sorgen  
 Es wäre hier nur zu erwähnen daß Personen außerhalb  
 des Vereins, die für die Bundeaschaft etwas zum  
 Schutzfest, sei es durch Spenden oder Material beschaffen  
 eine freie Eintrittskarte für den Gallaabend als  
 Anerkennung bekommen.

Dies war ein Bericht über Schutzfest 1968  
 was jetzt zur Disposition gestellt sind.

St. Jakob-Kirche den 18. 2. 1969

Der Schriftführer